

Beweistechniken II

Aufgabe 1: Kontraposition I

Verwende einen Beweis durch Kontraposition, um folgenden Satz zu zeigen.

Satz I

Ist für $x, y \in \mathbb{R}$ das Produkt xy irrational, so muss eine der Zahlen x oder y irrational sein.

Lösung: Beweis: (xy irrational $\Rightarrow x$ irrational oder y irrational) ist äquivalent zu (x rational und y rational $\Rightarrow xy$ rational). Seien also x, y rational. Dann gibt es $a, b, c, d \in \mathbb{Z}$, $b \neq 0, d \neq 0$ mit $x = \frac{a}{b}, y = \frac{c}{d}$. Dann ist $xy = \frac{a}{b} \frac{c}{d} = \frac{ac}{bd}$ rational. \square

Aufgabe 2: Kontraposition II

Verwende einen Beweis durch Kontraposition, um folgenden Satz zu zeigen.

Satz II

Ist n eine ganze Zahl und n^2 gerade, so ist n gerade.

Lösung: Beweis: Die zu zeigende Aussage ist äquivalent zu: n ungerade $\Rightarrow n^2$ ungerade. Sei also n ungerade. Dann gibt es ein $k \in \mathbb{Z}$, sodass $n = 2k+1$. Dann ist $n^2 = (2k+1)^2 = 4k^2 + 4k + 1 = 2(2k^2 + 2k) + 1$, was, da $2k^2 + 2k$ eine ganze Zahl ist, nach Definition ungerade ist. Damit folgt die Behauptung. (Alternativ ist die zu zeigende Aussage die aus Aufgabe 1 bei Beweistechniken I, und ist daher wahr). \square

Aufgabe 3: Quadratwurzel

(a) Sei $a \in \mathbb{R}, a \geq 0$. Definiere formal das Symbol \sqrt{a} für die Quadratwurzel von a .

!(b) Beweise Satz III!

Satz III

Die Quadratwurzel aus 2 ist irrational.

Hinweis: Verwende einen Widerspruchsbeweis und stelle $\sqrt{2}$ als gekürzten Bruch dar. Benutze Satz II, um mehr über diesen Bruch herauszufinden.

Lösungen – Lösungen – Lösungen – Lösungen – Lösungen

Lösung:

- (a) *HINWEIS für Tutoren: Beachte, dass erst durch die Forderung $b \geq 0$ die Quadratwurzel eindeutig wird, da die Gleichung $b^2 = a$ zwei Lösungen hat!*

Wir definieren \sqrt{a} einer nicht-negativen reellen Zahl a als die eindeutige Zahl $b \in \mathbb{R}$, sodass $b \geq 0$ und $b^2 = a$ gilt.

- (b) *HINWEIS für Tutoren: Wenn der Hinweis nicht ausreicht, kannst du noch als Tipp geben, dass man darauf hinaus möchte, dass sowohl Zähler als auch Nenner dieses Bruchs gerade sind.*

Beweis: Angenommen, $\sqrt{2}$ ist eine rationale Zahl. Dann existieren natürliche Zahlen a und b , sodass $\sqrt{2} = \frac{a}{b}$ ist. Wir können davon ausgehen, dass der Bruch vollständig gekürzt ist, dass also a und b teilerfremd sind.

Es gilt

$$2 = \sqrt{2}^2 = \frac{a^2}{b^2}.$$

Daher ist $a^2 = 2b^2$ eine gerade Zahl, also ist auch a gerade nach Satz II. Daher gibt es eine natürliche Zahl r , sodass $a = 2r$ ist. Setze dies ein und erhalte

$$2b^2 = a^2 = (2r)^2 = 2(2r^2).$$

Dies impliziert $b^2 = 2r^2$. Also ist auch b^2 gerade und damit auch b .

Dass aber a und b beide gerade sind, widerspricht der Annahme, dass wir $\sqrt{2}$ als vollständig gekürzten Bruch dargestellt haben – Widerspruch. Folglich war die Annahme falsch und $\sqrt{2}$ ist irrational. \square

Aufgabe 4: Größte natürliche Zahl

Finde den Fehler in folgendem falschen Beweis:

Behauptung: 1 ist die größte natürliche Zahl.

Beweis: Sei N die größte natürliche Zahl. Angenommen, $N \neq 1$. Dann ist $N > 1$. Dann ist aber $N^2 > N$, also N nicht die größte natürliche Zahl, ein Widerspruch. Also muss 1 die größte natürliche Zahl sein. \square

Lösung: Der Beweis verwendet, dass die größte natürliche Zahl existiert, was aber nicht der Fall ist.

! Aufgabe 5: Primzahlen

Beweise folgenden Satz über Primzahlen.

Satz IV

Jede natürliche Zahl größer als 1 hat einen Primteiler.

Lösungen – Lösungen – Lösungen – Lösungen – Lösungen

Hierbei helfen folgende Definitionen:

Definition V

Seien $a, n \in \mathbb{Z}$. a heißt ein **Teiler** von n , falls es eine ganze Zahl q gibt mit $n = qa$.

Die dafür übliche Schreibweise lautet $a|n$. In Worten: a **teilt** n .

Definition VI

Sei $p \in \mathbb{N}$ und $p > 1$. p heißt eine **Primzahl**, falls 1 und p die einzigen natürlichen Zahlen sind, die p teilen. Ansonsten heißt p **zusammengesetzt**.

Definition VII

Seien $p, n \in \mathbb{N}$ und $n > 1$. p heißt ein **Primteiler** von n , falls p eine Primzahl ist und n teilt.

Lösung: Beweis: Angenommen, es gibt natürliche Zahlen größer als 1, für die die Behauptung nicht gilt. Sei n die kleinste solche Zahl. n kann keine Primzahl sein, da dann n selbst ein Primteiler von n und damit die Behauptung für n doch erfüllt wäre. Nach Definition VI ist n also zusammengesetzt und besitzt einen Teiler $a \in \mathbb{N}$ mit $1 < a < n$, und wir können schreiben $n = aq_1$ für ein $q_1 \in \mathbb{N}$.

Nach unserer Festlegung ist n die kleinste Zahl, für die die Behauptung nicht gilt. Weil a eine natürliche Zahl größer als 1 und kleiner als n ist, muss die Behauptung also für a gelten. Also hat a einen Primteiler, diesen bezeichnen wir mit p . Wir können a wieder als $a = pq_2$ für ein $q_2 \in \mathbb{N}$ schreiben. Mit $n = aq_1$ haben wir somit den Ausdruck $n = pq_1q_2$, womit p ein Teiler von n ist. Also hat n einen Primteiler, im Widerspruch zur Wahl von n . Daher war unsere Annahme falsch und jede natürliche Zahl größer als 1 besitzt einen Primteiler. \square